

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**,
CH-3123 Belp
Tel. 031 819 42 09. Fax 031 819 89 21
Montag - Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
geöffnet.
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1- berechtigt nicht
zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag
abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen
Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist
tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende
Spielgruppe* die Tantieme zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise -
ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die
Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt.
Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind
strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen, die der Verlag von Fall zu
Fall regelt.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen,
ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand
geschrieben werden musste."*

Rudolf Joho

Personen

Fritz Jost-Gugger

Friedy seine Frau
Hanni ihre Töchter
Lydia }

Otto Jost-Bärtschi

Vroni seine Frau
Gottlieb ihre Söhne
Kurt }
Matthias }

Dori Wälti-Jost

Alfred ihr Mann

Schwiegervater

Jumpfer Emma

Jakob Jost-Fitzgerald

Jane seine Frau

Ruedi Jost (nur auf dem Programm)

Ort

1. Bild: Vor einem Mehrfamilienhaus
2. Bild: In der Stube bei Fritz Jost.
3. Bild: Im Wohnzimmer von Otto Jost.
4. Bild: In der Stube bei Dori
5. Bild: Kleine Sitzgruppe vor dem Zwischenvorhang, von jeder Familie benützt.

6. Bild: Gasse (Vor dem Zwischenvorhang.); dahinter: Wagenschopf mit allerlei Gerümpel.

1. BILD

Vor einem Mehrfamilienhaus

1. Szene

Friedy **von rechts.** Meitli! Ungere!
Hanni & Lydia Scho?
Friedy 's isch Zyt!
Hanni I bi no nid müed!
Lydia Es isch eso ne schöne Aabe!
Friedy Sofort!
Lydia Muetter! Nume no chly!
Friedy We der Vatter heichunnt, u dihr syt no nid im Bett!...
Hanni Es isch no so heiter!
Friedy Das isch mir glych! Hü! **Macht eine Bewegung.**
Lydia Geng so früech i ds Bett, das isch ja wahnsinnig!
Hanni Dert chunnt öpper.
Friedy Wo?
Hanni Über e Parkplatz.
Lydia Wär isch das?
Friedy Chömet!
Lydia Wart itz no, Muetter, vilech wei sie zu üs!
Friedy Öppe zu dene überobe; zu üs bruucht itz niemer z cho.
Yche! **Alle nach rechts ab.**

2. Szene

Jakob **von links.** Das chönnt ds rächte Huus sy. Come on,
Jane!
Jane That's number eight?

Jakob There's no number, but I think we are right. Kuurlig!
Vor paarne Stung no z Neu York, u itze z Bärn, u alls
redt uf ds Mal Bärndütsch. Es isch mer fasch z gleitig
gange, das Flüge! Wei mer itz hurti ga ycheluege bi
Fritze? Vilech nimmt er üs über Nacht. U morn...

Jane Tomorrow?

Jakob ... wei mer de hei i ds Tannewidli. Uh, i freue mi! Mys
Heimetli! Itz darf i's doch no einisch gseh i mym Läbe.
U dir chan i's zeige, das schöne Fläckli Ärde, won i bi
ufgwachse, won i als Bueb so glücklech bi gsy.

Jane Will you find it?

Jakob Finge? Warum äch nid? I weiss no gnau, wo's düregeit
u wie's usgseht; wie i mene chlyne Paradys! – Jane,
freusch di nid o chly mit mer?

Jane Forteen years, that's a long time!

Jakob I know! Lang, lang bin i furt gsy. Was seit äch ds
Müetti? Kennt's mi äch no nach 14 Jahr?

Jane Do you think, she is still alive?

Jakob Das läbt sicher no. Es isch no nid so alt. – U isch **geng**
es zähjs gsy.

***Hanni und Lydia lauschen aus einem für die
Zuschauer sichtbaren Winkel.***

Jane You **can't** be sure.

Jakob Süsch hätte sie's gschribe.

Jane How often did you write?

Jakob Äbe han i nie gschribe! Aber itz bin i ja da. **Schaut um
sich und sieht die Mädchen.** Hallo! Grüessech! –
Hallo! Chömet nume vüre!

3. Szene

Hanni und Lydia kommen hervor.

Jakob Loset: Kennet dihr e Fritz Joscht?
Hanni Ja.
Jakob Wont dä hie?
Lydia Ja.
Hanni Das isch üse Vatter.
Jakob Jane! The daughters of my brother! ***Zu den Mädchen.***
 Mir sy enang verwandt: I bi der Jakob Joscht, euem
 Vatters Brueder. U das isch d Jane, die han i mitbrunge
 vo Amerika.

Hanni + Lydia ***grüssen.***
Jakob Wie heisset dihr?
Hanni I bi ds Hanni.
Lydia U i ds Lydia.
Jakob Weit dihr ihm einisch ga rüefe, em Vatter?
Lydia Er isch nid da.
Friedy ***hinter der Bühne irgendwo.*** Das isch ja wahnsinnig!
 Itz sy die Meitli geng no nid im Bett!

Hanni + Lydia ***verschwinden eilig.***

4. Szene

Jakob Isch das d Muetter gsy? ***Sie warten.***
Jakob Es chunnt niemer. Die Meitli wärde's doch wohl gseit
 ha.
Jane It's alright. We can wait a little.
Jakob Guet, so warte mer. Aber morn: Da müesse mer de nid
 warte vor em Huus, da isch de ds Müetti, won is
 ychenimmt!

Jane It's been fourteen years since you left your home.
Jakob 14 Jahr? Es düecht mi, es syg geschter gsy, dass i furt
 bi uf Amerika.

Jane A lot has happened in fourteen years.
Jakob I gloube nid, wo im Tanneweidli viel gänderet het. – Aber chunnt da niemer? Hallo! – Hallo!

5. Szene

Friedy *von rechts.* Grüessech!
Jakob Gueten Aabe! Syt Dihr d Frou Joscht?
Friedy Ja, warum?
Jakob I bi der Brueder vo Euem Ma, der Jakob Joscht.
Friedy Was? Wele?
Jakob Dä, wo uf Amerika isch. – U das isch d Jane, my Frou.
Friedy My Ma isch nid da.
Jakob Wo isch er?
Friedy Er het hüt Spätschicht. *Sie erblickt die lauschenden Mädchen.* Itz sy die Meitli geng no uuf. Weit dihr eigetlech no Schleg? Was bruuchet dihr da geng cho z zwungere! *Zu den Amerikanern.* Dihr müesset halt no warte. *Eilig ab nach rechts.*

6. Szene

Jakob *nach einer Weile.* Itz stöh mer geng no da.
Jane It doesn't matter. We can wait.
Jakob So han i mir der erscht Empfang i der Schwyz nid vorgstellt gha.
Jane It's because I'm a black.
Jakob Wil du e Schwarzi bisch? I gloube's nid.
Jane We should look for a hotel. Otherwise we will be too late.
Jakob I nes Hotäl? – I hulf no chly warte. – Chumm, mir göh afe der Garte ga luege. *Beide ab nach links.*

7. Szene

- Lydia* **aus einer Lücke hervorschauend.** Wo sy sie itz?
- Hanni* **traut sich hervor.** Weiss nid. **Schaut suchend herum.**
Mol, dert!
- Lydia* Was mache sie?
- Hanni* Sie sy im Garte. **Winkt.** Chumm lue! Är höcklet uf em Bank u sie isch by de Blueme.
- Lydia* **kommt auch hervor und schaut.**
- Hanni* Die düecht mi wahnsinnig e Nätti, we's scho e Schwarzzi isch.
- Lydia* Das isch itz dä, wo nie het gschriben; wo me gmeint het, er syg tot.
- Hanni* I cha nid verstah, dass d Muetter se nid ychenimmt.
- Lydia* Was däiche sie äch?
- Hanni* We das üs einisch eso geit, we mir i der Frömdi sy!...
- Lydia* Die chönnte doch by üs übernachte!

8. Szene

- Friedy* Das isch doch afe wahnsinnig: Itz sy die Meitli geng no nid im Bett!
- Hanni* Muetter, warum lasch die da usse la warte? Das tüecht üs nid rächt.
- Lydia* Lue, itz sy sie im Garte u wüsse nid, was sie sölle.
- Hanni* Warum hesch se nid gheisse ychecho, Muetter?
- Friedy* Nid so lut!
- Hanni* Die sy üs verwandt!
- Lydia* Das isch üse Unggle!
- Hanni* Weisch, der Jakob vo Amerika!

Lydia Vo däm het der Vatter scho mängisch verzellt.
Friedy I kenne die nüt.
Hanni De cha me se lehre kenne!
Friedy Still doch!
Lydia Söll i se ga reiche, Muetter?
Friedy U de no e Schwarzzi!
Hanni Das isch e Mönsch wie mir!
Lydia Muetter, das wär wahnsinnig schön, we mer die täte ylade.
Hanni Gäll, Muetter, mir dörfe. **Schaut zum Garten.** Itz sy sie furt!
Betretenes Schweigen.
Lydia Lue itz, Muetter!

9. Szene

Vater Fritz von links vorne.

Hanni Vatter, dy Brueder vo Amerika isch da gsy.
Fritz Was?
Lydia Der Jakob!
Hanni Dä, wo me nüt meh het gwüsst von ihm.
Fritz **überrascht.** Isch nid wahr! Läbt dä no?
Hanni Ja, dä läbt no! Mir hei ne gseh.
Lydia Vori isch er no grad dert im Garte uf em Bank ghocket.
Fritz Das isch ja wahnsinnig! – Wo isch er?
Lydia **achselzuckend.** Allwä gange.
Hanni Wyt chan er no nid sy.
Fritz Gang spring ihm nache, Hanni, hü!
Hanni Lydi, chumm o! **Beide ab nach links.**

10. Szene

- Friedy* Die Meitli sötte doch i ds Bett, Fritz!
- Fritz* Also we's Jakob isch, de isch das scho öppis Bsungerigs.
- Friedy* I troue däm Züüg schlächt.
- Fritz* Wieso? Meinsch, es syg ne nid?
- Friedy* Da weiss me weni. Er het nämlech no eini by sech gha.
- Fritz* Was für eini?
- Friedy* E Schwarzzi.
- Fritz* So? **Lacht**. Gseht ihm glych; er het scho früecher geng ds Verrucktsichte alls gmacht.
- Friedy* Müesste mer die ufnäh?
- Fritz* We sie's sy, de uf all Fäll.
- Friedy* Über Nacht?
- Fritz* Es isch immerhin my Brueder. Wie lang han i äch dä nümme gseh? Sicher öppe 14 Jahr.
- Friedy* Aber wo wosch se de ha? Du hesch ja allnen Orte dy Ysebahnalag! De muesch die halt abprotze!
- Fritz* Uh, bis i die ume uf boue ha!
- Friedy* Sövel mängi Stung wie d dranne gmacht hesch!
- Fritz* De geit's nid. – Aber i däm Fall zalen i ne ds Hotäl.
- Friedy* Dä isch vilech zähmal rycher wede du.
- Fritz* Meinsch? – U wäge was chunnt er i d Schwyz? Het er Längizyti übercho? Oder wett er ds Heimetli?

2. BILD

In der Stube bei Fritz Jost. Die 4 Erwachsenen am Tisch. Die Mädchen mehr im Hintergrund.

1. Szene

Jakob I ha geng Bärndütsch gredt mit ere, u so het sie's langsam glehrt. Sie cha's nid rede, aber sie versteit's. Gäll, Jane?

Jane **nickt.**

Fritz De versteisch du i däm Fall, was mir da zäme brichte?

Jane A little.

Fritz Aber los, Köbu: Warum hesch de du nie gschribe?

Jakob Ja, das fragen i mi sälber.

Fritz Han i der nid einisch no üsi Hochzytsazeig gschickt?

Jakob Die han i übercho; drum han i eui Adrässe gwüsst. Nachhär han i däicht: We mer itz scho grad z Bärn sy, so wölle mer hurti cho ycheluege, gäb mer heifahre.

Friedy Aber für was bisch de eigetlech i d Schwyz cho?

Jakob Für dass i mys Heimetli ume eis gseh. I ha lang geng gmeint, i bruuch's nie meh, däne syg einewäg alls besser u schöner, aber uf ds Mal han i Längizyti übercho, i cha nech nid säge wie! U das isch geng stercher worde; bsungers, wo's du üs isch schlächt gange. Da han i gwüsst: I muess hei, i ds Tanneweidli, – i muess no einisch i mym Läbe mys Heimetli gseh. **Er schweigt einen Augenblick.** Itz han i d Jane mitgno u wott ere alls zeige. Sie söll luege, won i gebore bi; u wie schön dass es isch. Du chaisch wyt furt, aber uf der ganze Wält fingsch niene kes settigs Plätzli! **Wiederum einen Augenblick Schweigen; leiser.** Un i wott mi bym Müetti entschuldige. I han ihm's wüescht gmacht:

Chuum isch der Vatter gstorbe gsy, bin i ab u ha nüt meh vo mer la ghöre. – U äs het doch gmeint, i als Jüngschte sött de bure daheim. – Eh, was bin i für ne Dumme gsy! I ha no Fotoni mitbrunge vo däne, die wott i de em Müetti zeige. I will se hurti ga reiche. **Ab nach hinten rechts.**

2. Szene

Hanni **flüsternd.** Aber ds Grosi isch ja gstorbe!
Lydia Weiss dä das no nid?
Hanni Müesse mer ihm das säge?
Friedy Also i säge's nid.
Fritz Naturlech muess men ihm das z wüsse tue!
Lydia Säg du's, Vatter!
Fritz I säge's afe der Jane.
Jane I allready understood it.
Fritz Scho verstange?
Jane Ja.

3. Szene

Jakob **hereinkommend.** Was heit dihr? Was lueget dihr mi eso a? Ds Müetti?
Jane She is dead.
Jakob **geht wieder hinaus.**
Stille.
Jane **geht zu ihm hinaus.**
Friedy Itz duuret er mi.
Lydia Das isch wahnsinnig truurig.
Hanni Dä het sech alls eso schön vorgstellt gha.

Fritz Nume viel z schön.

Stille.

Fritz **geht auch zu ihm hinaus.**

4. Szene

Jakob **mit Jane und Fritz hereinkommend.** Mänge Monet hei mer gwärchet u gspart, bis mer ds Gäld hei zämegha für e Flug. – Mänge Monet han i mi druuf gfreut. – **Stille.** Isch es no mys Heimetli, ds Tanneweidli, ohni ds Müetti? **Stille.** Aber i hätt's sölle merke: I ha chürzlech troumet vo daheime, u alls isch angers gsy; i ha mi nümme uskennt. – Wär buret eigetlech itz druffe?

Fritz Rüedu.

Jakob Warum grad dä, – wo em Bure am mingschte het derna gfragt?

Fritz **Du** hättisch ja sölle! Warum bisch furt?

Stille.

Jakob U wie gseht's us daheime?

Fritz I bi scho lang nüm dert gsy, sicher öppe es halb Dotze Jahr.

Jakob Isch nid wahr! Warum nid?

Fritz Wil's het Krach gä.

Stille.

Friedy Verzell's doch!

Fritz Wo ds Müetti isch gstorbe gsy, het niemer wölle wyterbure. Das isch lang hin- u härgange, u bis zletscht het Rüedu gseit, är übernahm's, aber er heig ke Gäld, un es gäb afe no nüt vo Uszale. Du het Öttu ta wie ne Verruckte; er het nämlech uf das Gäld passet gha, u mir – i muess zuegä: I hätt o gärn subere Tisch gha.

Friedy Mir hätte wölle, dass das Züüg gschetzt wird.

Fritz Das het ume Dori nid wölle.

Friedy Ds Dori het ganz zu Rüedun gha.

Fritz Weisch, mir hätte ds Gäld dennzumal guet chönne bruuche, u mir chäm's no itze kumod.

Friedy Die Sach isch drum geng no nid ir Ornig, nach sövel mängem Jahr.

Jakob Jane, hesch es verstange?

Jane **nickt.**

Jakob I däm Fall sy ja dyner Meitli no nie im Tanneweidli gsy.

Friedy Mol, wo sie ganz chlyn sy gsy.

Jakob Möit dihr nech no bsinne?

Hanni Nümm so rächt.

Lydia Nume so chly-chly.

Jakob Wüsst dihr, dert isch es drum schön.

Friedy Die Meitli sötte itz würklech i ds Bett; es isch scho wahnsinnig spät.

Hanni Uh nei, Muetter, i wett die ganzi Nacht ufblybe u mit dene rede.

Lydia Gäll, die übernachtete by üs!

Fritz Es geit äbe nid. ***Er steht auf und geht zur Türe links.*** Lue, Jakob, i ha dummerwys geng no das Hobby, won i scho früecher ha gha.

Jakob ***tritt zu ihm hin. Sie schauen in die Nebenstube.***

Fritz Gsehsch! I ha da e wahnsinnegi Ysebahnalag ufbout; das geit da hingere u no i äi Stube, u we me da tät drüberstogle znacht u die tüüre Glöis verheie... U abprotzte eso hurti-hurti, das cha me äbe o nid.

Hanni ***leise.*** Lydi, chumm!
Die Mädchen verschwinden nach rechts hinten.

- Friedy* Es isch sicher besser, dihr göht i nes Hotäl; nume müesst me da öppe gly eis luege. Fritz, chönntisch du se nid i d Stadt führe?
- Fritz* Momol! Übrigens chönntet dihr morn o no grad zu Öttun, we der scho grad z Bärn syt.
- Jakob* Wont dä o da?
- Fritz* Mi gseht sys Huus. ***Geht mit Jakob zum Fenster.*** Lue dert am Hoger obe, die belüüchtete Pfäischerter! Dä chönnt's de no empfinde, we der nid zuen ihm gienget.
- Jakob* Sövel naach vo dir? De hesch däich mit däm am meischte Kontakt!
- Fritz* Bal am mingschte. Weisch, es isch äbe mängs gange sider: Zersch het's die zwo Partie gä: Der Rüedu u ds Dori gäge üs zwee, u itz sy **mir** o no usenang cho.
- Jakob* Eh, eh!
- Friedy* Er het gmeint, Fritz söll ihm cho der Dräck mache.
- Jakob* Warum?
- Sie setzen sich wieder an den Tisch.***
- Fritz* Er hätt mi als Arbeiter wölle i sym Gschäft. – Du weisch, wien er albe gärn het über mi befole. – Das han i gschoche. U drum han i nid begärt.
- Friedy* U das isch du wahnsinnig übel gange.
- Fritz* Sider luege mir halt für üs u sy gwüss am wöhlste eso.
- Jakob* Ds Müetti het albe gseit, mir sölle de einisch zämeha, wenn äs nümm da syg.
- Fritz* Du hesch no grad öppis z säge, wo d furtgeisch u nie meh öppis derglyche tuesch.
- Jakob* ***enttäuscht und traurig aufstehend.*** Guet, so göh mer, gäll, Jane. – Vilech sy mer scho gly ume z Amerika.

5. Szene

Hanni **mit Lydia zurückkommend.** Göht nid! Mir hei üses Stübli für euch zwäggmacht!

Friedy Euer Bett?

Lydia Mir hei früsch azoge, Muetter.

Hanni U chly ufgruumt.

Friedy U wo weit de **dih**r schlafe?

Lydia Im Eschterig.

Hanni Mir mache üs zwöi Bodebett.

Friedy Das geit doch nid!

Lydia Mol, Muetter, das isch luschtig.

Hanni Ömel d Amerikaner schicke mer itz nid furt.

Fritz Heit dihr ghört? Sie wei euch ihres Stübli gä.

Lydia De müeset dihr nid i nes Hotäl!

Jane What a surprise! Thank you very much.

Friedy Heit dihr überhoupt scho Znacht gha?

Jakob Nei, mir hätte de... ja... was hätte mer?

Friedy Meitli, chömet i d Chuchi cho hälfe! **Ab nach rechts.**

Lydia **hinausgehend.** Dörfe sie itz blybe, Muetter?

Hanni **schon draussen.** We's scho e Schwarzi isch?

Fritz Die Meitli hei rächt! E chly Heimat söllet dihr itz gspüre by üs.

3. BILD

Im Wohnzimmer von Otto Jost. Otto schläft in einem Fauteuil. Vroni blättert in einem Modeblatt.

1. Szene

Gottlieb, Kurt und Matthias rennen mit Geschrei von links nach rechts über die Bühne.

Vroni Bscht! Buebe! Springet nid geng da düre!

Gottlieb, Kurt und Matthias rennen wieder vorbei, diesmal von rechts nach links.

Vroni *steht auf und rennt ihnen bis zur Türe nach.* Buebe! Was han i vori gseit? Heit dihr nid gseh: Papa nimmt grad sys Nüekli!

Das Telefon klingelt.

Vroni Itz geit no ds Telefon! *Nimmt ab.* Ja! Joscht! ... Grüessdi, Fritz. ... Guet. Mir hei enorm lang nüt meh ghört vo dir. ... Er isch grad am Mittagsschläfli. Er het drum enorm bös gha im Gschäft.

Matthias *hinter der Bühne.* I gibe se nid!

Kurt *hinter der Bühne.* Gib se!

Gottlieb *hinter der Bühne.* Nimm ihm se!

Gebrüll.

Matthias La mi la sy!

Vroni - Wart, i muess hurti ga luege. *Rennt zur Türe.* Buebe, itz tüet nid so blöd. Mi versteit ja kes Wort am Telefon! Bscht! *Wieder am Hörer.* So, itz bin i ume da. Wäge was de? Wie? ... Isch das dä Brueder, wo z Amerika isch? ... Eh, was du nid seisch! Das isch ja ganz enorm! ... Soso! Itz isch Otto erwachet. Chasch ne grad sälber ha.

Otto zu *Vroni*. Wär isch es?
Vroni Der Fritz.
Otto Wele?
Vroni Dy Brueder.
Otto De wott i nid.
Vroni Der Jakob syg da.
Otto Wele Jakob?
Vroni Dä vo Amerika.
Otto Üse Köbu? Isch nid wahr!
Vroni Chumm itz!
Otto So muess i däich. ***Am Telefon.*** Joscht. ... Sälü! Oho! Wenn isch er cho? ... Wie gseht er uus? So! De het er sech no nüt gänderet. Chan er no Dütsch? ... Das isch ja enorm! ... Zu üs? Ds Vroni un i ga aber no furt a nes Ässe. ... Warum tuet er sech nid vorhär amälde? ... Aha! Was wott dä dert? ... Längizyti? Warum het er de so lang nüt gschriben? ... Henu, so söll er sech cho zeige, dä Püürschtel. Aber de grad sofort, süsch ma's nümme yche! ... Sälü! ***Er hängt auf.***
Otto ***stramm dastehend, ruft.*** Buebe! – Aträtte!
Gottlieb, Kurt und Matthias rennen herbei.
Otto Loset: Itz git's no Visite. My Brueder vo Amerika isch cho, eue Unggle!
Kurt Uh, suber!
Gottlieb Der Jakob?
Matthias Vo Amerika?
Otto Dä het mängs gseh vo der Wält, u itz wott er cho luege, was syner Gschwüschterteli mache. Dühr wüsstet, wie der nech söllet ufführe, für dass er e guete Ydruck über-chunnt.
Vroni Er het by Fritzes übernachtet.

- Otto* Heit dihr gehört! Mir sötte de chly guet abstäche gäge die!
- Vroni* Dass er merkt, dass mir zu de Mehbessere ghöre.
- Otto* Matthiasli, du reichsch mer die schwarze Schueh, u Gottlieb u Kurt, dihr tüet der Garteschluuch verruume vor em Huus.
- Buben nach rechts ab.***

2. Szene

- Otto* Vroni, was söll i alege?
- Vroni* Bisch schöne gnue. ***Sie räumt auf.***
- Otto* I sött scho chly öppis vorstelle. Chunnt er äch als Millionär hei?
- Vroni* Vilech isch er numen en arme Schnuufer.
- Otto* Dä stuunet de über üses Huus.
- Vroni* Da cha der Fritz nid lande mit sym Wonigli.
- Otto* Das sy ja nume so Chrümeli dert.
- Vroni* De gseht er halt grad der Ungerschied.
- Matthias* ***kommt von rechts.***
- Otto* Warum bringsch mer itz nume eine?
- Matthias* Der Kurt het mer der anger i Garte usegschosse.
- Otto* Gang reich ne!
- Matthias* ***hinausrennend.*** Sött das nid Kürtu?
- Otto* Die Buebe tüe mängisch enorm blöd.
- Vroni* Bsungers we's Visite git.
- Otto* ***am Fenster.*** Lue, er chunnt scho. Das geit mer itz fasch e chly z gäj!
- Vroni* ***auch hinausschauend.*** Er het no öpper by sech.
- Otto* Söll das d Frou sy?
- Vroni* ***entsetzt.*** E Schwarzzi!

Otto Das isch ja ganz enorm! **Schreit.** Kürtu, wo blybt der anger Schueh?

Vroni **aufgeregt.** I wott no hurti e schönere Rock ga alege. **Ab nach links.**

Otto **nervös.** Ömel mit eim Schueh chan i se nid empfa! **Ab nach links.**

3. Szene

Die Buben führen die Amerikaner herein.

Gottlieb **von rechts.** Dahie! – Eh, wo sy sie?

Matthias Grad vori sy sie no da gsy.

Gottlieb Da het Päpu pfuuset.

Kurt Dä tuet drum albe zmittag gärn e chly hingertsi luege.

Matthias Näht nume afe Platz.

Gottlieb I will se ga sueche.

Kurt Nei, i! **Beide nach links ab.**

4. Szene

Jakob Bisch du der Jüngscht?

Matthias Ja.

Jakob U wie heissisch?

Matthias Matthias.

Jakob U die angere zwee?

Matthias Der grösser isch Gottlieb, u der chlyner Kurt.

Jakob Schöni Näme!

Matthias Wie heisst de dy Frou?

Jane Jane.

Matthias Was?

Jakob Jane? Das isch Änglisch.

Matthias Jane?

Jakob Ja, Jane.

5. Szene

Otto **mit Kurt und Gottlieb von links.** Aaah! Da isch er, dä Wältebummler u Vagabund! – Grüessdi, Jakob, das freut mi enorm, dass du ume eis vürechunnsch. Mir hei alli gloubt, du sygsch verlore. – Isch das dy Sklavin?

Jakob Nei, my Frou.

Otto Oho! Dy Frou! Exgüse, i ha drum däicht, wil sie... Wo hesch die ufgläse?

Jakob Pass uuf, was d seisch ! Sie versteit Bärndütsch.

Otto zu **Jane.** Dühr verstöht Bärndütsch? Das isch ja ganz enorm. **Er begrüsst sie nachlässig.** Hocket nume.

Jakob Die meischte Schwarze lehre d Sprache ring.

Otto Soso, was du nid seisch. Buebe, heit dihr der Schluuch verruumt?

Sie verneinen es.

Otto Also!

Die Buben verschwinden nach rechts.

Otto Itz chunnt my Frou, ds Vroni.

6. Szene

Otto Vroni, das isch der Jakob!

Vroni Grüessdi! Das freut mi ganz enorm!

Jakob U das isch d Jane.

Vroni **etwas reserviert.** Grüessech.

Jakob Jane heisst sie.

Otto Was? Tscheng?

Jane Jane.

Otto Scheim?

Jane No! Jane.

Otto Henu, so mira. U hesch mys Huus scho gluegt, Köbu?
– Gäll, feiechly e Villa.

Vroni Ja, mir hei es enorm grosses Huus.

Otto Vier Zimmer da vordüre gäge Süde!

Vroni *zu Jane, die eine Zimmerpflanze betrachtet.* Gället, e
schöni Pflanze!

Jane Oh, that's beautiful!

Jakob Sie het drum viel uf de Pflanze.

Otto Oho! Vroni, de muesch mit ere i Wintergarte. Da cha
sie de stuune.

Vroni *zu Jane.* Weit Dibr cho luege?

Jane Ja. *Die Frauen ab nach rechts.*

7. Szene

Otto Das söll dy Frou sy?

Jakob Gloubsch es nid?

Otto Hesch e Gschmacksverstuuchig gha?

Jakob Warum.

Otto E Schwarzi!

Jakob Hesch öppis gäge die Schwarze?

Otto Het sie wenigstens Gäld mitbrunge?

Jakob I ha nid uf **das** gluegt.

Otto Uf was luegsch de?

Jakob Vilech nid uf ds Glyche wie du.

Otto Oho! I luege scho am rächten Ort, süsch hätt i nid eso
nes grosses Geschäft chönne uf boue. – U du? Hesch e
Mords-Farm däne?

Jakob Sie isch nid eso grüeseli gross gsy, u i ha se verchouft.

Otto Oho, de hesch ja der Chlotz bynang! Verzell, wieviel hesch?

8. Szene

Vroni *von rechts.* Otto, du muesch ga luege! D Buebe tüe dumm mit em Schluuch! **Ab.**

Otto Die Lusbuebe! Es chunnt ne ömel geng öppis z Sinn! **Ruft.** Buebe! Aträtte!

Die Buben kommen von rechts dahergerannt.

Otto Was machet dihr im Garte?

Gottlieb Sprütze.

Otto U was han i gseit, was dihr mit em Schluuch söllet?

Kurt Verruume.

Das Telefon klingelt.

Otto Itz lüet allwä grad e Gschäftskolleg a. **Nimmt den Hörer ab.** Joscht! – Sälü Hene! Ha's grad däicht! Blyb am Apparat, i schalte grad ache i ds Büro **Zu Jakob.** E Ougeblick! **Ab nach rechts.**

9. Szene

Jakob *zu den Buben.* Syt dihr o scho im Tanneweidli gsy?

Matthias Wo isch das?

Jakob Ds Heimetli, wo eue Vatter un i ufgwachse sy.

Gottlieb Aha! – Scho lang nüm.

Jakob Aber möit dihr nech bsinne, wie's dert isch?

Kurt Scho no.

Matthias So chly.

Jakob U het's nech gfalle dert?

Gottlieb Das isch nüt Apartigs.

Kurt Da wett i de no lieber uf Amerika.
Jakob U i chume vo Amerika, für ds Tanneweidli ume eis z gseh.
Gottlieb Mhm.
Jakob Cheut dihr das verstah?
Matthias M-m.
Jakob I ha drum dert viel Schöns erläbt, won i so alt bi gsy wie dihr.

10. Szene

Otto **von rechts.** Jakob, itz müesse mer de leider grad furt a nes Ässe.

Gottlieb Chaisch das nid absäge, Päpu?

Kurt We Visite vo Amerika isch cho?

Otto Absäge? Das tuet mer enorm Leid, aber das geit nid. – Heit dihr der Schluuch verruumt?

Die Buben verneinen es.

Otto Sofort!

Die Buben nach rechts ab.

Otto **am Fenster.** Lue, ds Vroni zeigt dyr schwarze Frou no grad der Garte.

Jakob Sie heisst Jane.

Otto Tschaing?

Jakob Nei! Jane.

Otto Scheen? – Oh, i cha doch das Züüg nid säge. Lue, was mir für ne enorme Umschwung hei um ds Huus! Die Hoschtet dert nide ghört o mir, dass sie nis d Ussicht nid cheu verboue. Vo da hätt me en enormi Ussicht uf d Schneeberge, we d Wulche nid grad wäre. – Itz hock no chly, i ha no grad e Momänt Zyt!

Sie setzen sich in die Polstergruppe.

Otto De hesch also e Huufe Gäld gmacht z Amerika.

Jakob Chunnsch ume uf dys Lieblingsthema?

Otto Was?

Jakob Vom Gäld!

Otto Oho, i ha de scho no höheri Ziel. Uf ds Gäld bruuchen i nid z luege. Für das han i o nid uf Amerika müesse; we me weiss, wie achehre, so chunnt me o i der Schwyz zu öppis.

Jakob Verzell mer vo mym Heimetli!

Otto Oho! Das ghört de geng no allne, nid dir!

Jakob I ha's nid eso gemeint.

Otto Henu, da git's nid viel z verzelle. Chuum isch ds Müetti gstorbe gsy, het das Gstürm grad agfange. Fritz u i hei der Ertragswärt wölle la schetze wie sech's ghört, u Rüedu u ds Dori hei gfunge, mir chönne's unger üs Gschwüschterte abmache. Aber das isch natürlech e Fule gsy: Die sy viel z töif dry mit em Prys. – Uf ds Mal het e Erbegmeinschaft müesse erzwängt sy, u Fritz u i hei uf d Uszilig mir-nüt-dir-nüt sölle verzichte. Die hei grad alls befole, bsungers d Dore, die Regänte.

Jakob Heit dihr de sider nie meh drüber gredt?

Otto Uh nei! Mit dene verchehre mir scho lang nüm. Die hei üs enorm enttüscht.

Jakob U de Fritz?

Otto Däm han i guet wölle: Er hätt i mys Gschäft chönne cho als Arbeiter, u de für ne guete Lohn! Aber er isch z wunderlige gsy. – Henu, wär nid wott, het gha. Sider luege mir halt für üs u sy gwüss am wöhlschte eso.

Jakob Was sieg äch ds Müetti?

Otto Hingäge dä Rüedu muess de no userücke mit em Gäld! Das isch eis wo sicher isch. Gäll, bisch öppe o wäge dessi i d Schwyz cho!

Jakob Nid dass i wüsst.

Otto Momol, du wosch Gäld.

Jakob Öppis ganz angers.

Otto Was de?

Jakob Mys Heimetli ume eis gseh. U der Jane wett i's zeige.

Otto Isch das alls?

Jakob Ja.

Otto De machsch e grouni Sach.

- Jakob* U wenn i nume no einisch uf ds Bänkli cha ga hocke unger der grosse Linge! –
- Otto* Die isch nümme. Der Rüedu het se umgmacht.
- Jakob* **erschrocken.** D Linge?
- Otto* Dert isch itz e grosse teerete Platz, wo der Jung mit de Laschtwäge chehrt.
- Jakob* Laschtwäge?
- Otto* Der Jung tuet doch transportle, weisch du das no nid? Hinger am Huus isch es Mords-Garage aboue.
- Jakob* Wie alt isch dä?
- Otto* Gäge die Dryssge. Lue, i der Schwyz isch d Zyt halt o nid blybe stah. U ds Huus sälber isch umboue, du kennsch es chuum ume. U dert, wo ds alte Spycherli isch gsy, het er e Wärchstatt.
- Jakob* Das schöne Spycherli – abschriss?
- Otto* Nid nume das: O ds Hühnerhuus u ds Beijihuus hei furtmüesse, u hingernache ds Ofehüsi u ds alte Schöppli. Ja, dä het ufgruumt mit däm alte Plunder!
- Jakob* Plunder seisch du däm?
- Otto* E Bitz wyt het's mi o groue. Aber i gah ja glych nümme häre. I ha itz hie mys Huus, u de was für eis!

11. Szene

- Vroni* **mit Jane von rechts.** Vo was verzellsch, Otti?
- Otto* Vom Tanneweidli.
- Vroni* **abschätzig.** Uh, vo dert!
- Otto* Dä weiss vo nüt.
- Jane* **zu Jakob.** How are you?
- Jakob* Depressed.
- Jane* What's the matter?

Jakob I'm loosing my home.

Jane Why?

Jakob He told me everything has changed.

Jane I was afraid of that.

Otto Redet doch Dütsch.

Jakob Mir isch ds Rede vergange.

Otto **zu Vroni.** Es duuret ne, das Rüedu als umgänderet het.

Vroni U de die Souerei, won er het um ds Huus! Outoreife u Kotflügge u Ölfesser.

Jakob Aber üses Plätzli ob em Schafweidli, dert am Waldrand, wo mer albe gjutzet hei! – ...

Otto Aha, ja, i ma mi bsinne. **Lacht.** Dert geit itz die neuu Strass düre.

Vroni Ja, dert isch itz en enorme Verchehr.

Otto U dert, wo Walz Fritz sys chlyne Hüsli het gha, isch itz e Mords-Griengruebe. U Tanners im Bödeli sy furtzüglet. Dert isch itz e Schlüechter druffe, dä het o alls umgänderet.

Jakob Nei!

Otto Los, Jakob, es isch ds Gschydschte, du geisch gar nid hei.

Jakob Mys Heimetli!

Vroni **zu Otto.** Du hättisch ihm das nid alls sölle säge; lue, itz isch er enttүүscht.

Otto Wär er mira nid furt u hätt daheime buret. Eso wie's ds Müetti het wölle ha.

Jane **zu Jakob.** Don't be sad.

Jakob Warum söll i nid truurig sy, Jane?

Vroni Yh, Otto, mir sötte ja gah!

Otto Das hätt i itz bal vergässe.

12. Szene

Die Buben erscheinen von rechts.

Vroni Mir sy äbe zu mene grosse Ässe yglade.
Otto Was mache mir itz mit üsne Amerikaner?
Vroni zu **Jakob**. Was heit dihr im Sinn?
Otto Söll nech a nes Ort häreführe mit mym Merz?
Gottlieb Nei, die blybe by üs.
Matthias Mir hei's abgmacht.
Kurt Mir choche ne.
Matthias Ja, mir choche ne öppis Guets.
Vroni Dihr Buebe?
Gottlieb Meinsch, das chönne mer nid?
Otto U de übernachtete?
Kurt O by üs.
Gottlieb Für was hei mer süsch so nes grosses Huus?
Vroni Aber i bi ja nid da?
Matthias Aber mir sy ja da!
Gottlieb Mir luege zue ne.
Otto La se la mache, Vroni. Wenn er itz scho sys Heimetli
 nümm fingt, so söll er by üs e chly daheime sy.